

Die IPA und die UNO

Auf fast allen Briefköpfen der IPA ist zu lesen „Die International Police Association hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen...“

Aber was heißt das eigentlich? Die UNO beschreibt es so: Spezieller Status (*Special Status*) kann denjenigen NGOs (Nichtstaatliche Organisationen) verliehen werden, die in mehreren Arbeitsbereichen des ECOSOC (Wirtschafts- und Sozialrat) aktiv sind. Sie können als Beobachter an öffentlichen Sitzungen teilnehmen und schriftliche *statements* mit einem Wortumfang von 500 einbringen. Bei Sitzungen der Nebenorgane haben sie teilweise Rederecht. Franz Berger vertritt die IPA bei der Uno in Wien.

Hier sein Bericht:

Fünf Jahre sind vergangen, seit ich für die International Police Association bei den Vereinten Nationen in Wien zu arbeiten begonnen habe.



Derzeit sind 192 Staaten, Mitglied der UNO. Die Vereinten Nationen sind in den Städten New York, Nairobi, Genf und Wien angesiedelt. Das Hauptquartier mit dem Sicherheitsrat befindet sich in New York. In Nairobi wird „Allgemeines“ abgehandelt. In Genf befaßt man sich mit Menschenrechtsfragen und in Wien (ein ganz wichtiger Standort) befinden sich die Organisationen für Organisierte Kriminalität, Terrorbekämpfung, Drogenhandel, Menschenhandel, Korruption, Prostitution und auch die UNIDO (Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung).

Die wichtigste aller Organisationen, die Internationale Atomenergiebehörde mit Mohammed el-Baradei an der Spitze hat ihren Sitz ebenfalls in Wien. Für die UN arbeiten etwa 4.400 Personen, ein Drittel davon sind Österreicher. Nun zu mir selbst. Ich bin in Wien akkreditiert und habe auch einen UN-Paß (nicht Diplomatenpaß). Zu Beginn mei-

ner Tätigkeit für die IPA bei den UN, war es für mich nicht leicht, Fuß zu fassen. Mußte ich mir doch meine Ansprechpartner bei den UN selbst suchen. Meine Referenz, drei Jahre Service für die UN in Zypern, hat mir dabei sehr viel geholfen. So manche „halboffene“ Türe hat sich bei der Erwähnung dieses Umstandes schnell geöffnet. Die wichtigste Persönlichkeit für mich war Eduardo Vetere, Direktor für Drogen- und Verbrechensbekämpfung. Bei meinem Vorstellungsgespräch war er sofort bereit, mit der IPA in enge Zusammenarbeit zu treten. Eduardo Vetere, mit dem sich im Laufe der Jahre eine Freundschaft entwickelt hat, war immer bereit, mir gute Ratschläge zu geben. Viele meiner Statements (Berichte) wurden von ihm begutachtet und zur weiteren Behandlung weitergegeben. Ich habe an vielen, manchmal bis zu drei Wochen andauernden Tagungen, bei denen „polizeibezogene“ Themen behandelt wurden, teilgenommen. Schreiben hätte ich zu dieser Zeit noch nicht dürfen, weil die IPA ja noch „Roster“ (Beobachterstatus) hatte. Auf meinen Hinweis darauf, erklärte Vetere: „Mit meiner Erlaubnis darfst Du!“

Vor etwa zwei Jahren, wurde ich als Delegierter der in Wien ansässigen NGO-Allianz zu einer Drogenkonferenz auf „Ministerebene“, im Austria-Center entsandt. Im April 2006, wurde von mir ein Statement mit Betreff „Maßnahmen ge-



„Grüner + Jahr und der *stern* stiften gemeinsam einen Preis für Printjournalisten, mit dem die journalistischen Bestleistungen des jeweils zurückliegenden Jahres gewürdigt werden. Über die Preisträger entscheiden unabhängige Vor- und Hauptjurys.

Mit dem Henri Nannen Preis möchten Grüner + Jahr und der *stern* den Qualitätsjournalismus im deutschsprachigen Raum fördern und pflegen und gleichzeitig das Andenken des 1996 verstorbenen *stern*-Gründers Henri Nannen lebendig halten“

Auszug aus www.henri-nannen-preis.de

Unter den 863 Einsendungen war auch ein Beitrag aus einer IPA-Broschüre. Sie wurde im *stern* vom 22.03.2007 auf Seite 87 aufgelistet.

gen Organisierte Kriminalität“, an das zuständige Büro übergeben. Zu meiner Überraschung wurde dieses Statement als „Offizielles“ UN-Dokument (E/CN.15/2006/NGO1) qualifiziert und auf die Tagesordnung der Kommission gesetzt. Es war dies das erste Mal, daß ein Bericht einer „Einzelnen“ NGO als UN-Dokument definiert und auf eine Tagesordnung gesetzt wurde. Im Oktober 2006, legte ich dem Präsidenten der nächsten Tagung einen Bericht, zum The-

ma „Menschenhandel, Drogen, (Kinder)-Prostitution und ihre Folgen“ vor. Auch dieses Statement, wurde nach Prüfung zur Veröffentlichung freigegeben. Nicht vergessen sollten wir, dass Eduardo Vetere (leider mittlerweile in Pension) maßgeblich an der Zuerkennung des „Special Status“ an die IPA im Jahr 2005 beigetragen hat.

Franz BERGER
Repräsentant der IPA
bei den Vereinten Nationen